

Zeitschrift: Kunst + Architektur in der Schweiz = Art + architecture en Suisse = Arte + architettura in Svizzera

Herausgeber: Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte

Band: 72 (2021)

Heft: 3

Rubrik: Auslandsreisen = Voyages à l'étranger = Viaggi all'estero

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Petra – Königsstadt der Nabatäer

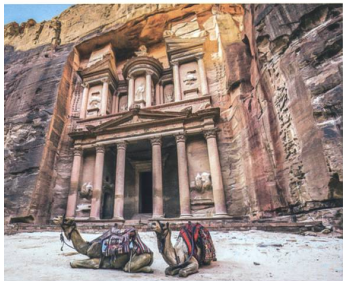
Entdeckungen an der Weihrauchstrasse



Rabatt für
GSK-Mitglieder!



Sigrid Hodel-Hoenes



Die Fassade des
Khazne Firaun in Petra.
Foto z.V.g.



Wenige Ruinenstädte des Orients haben ihre Faszination und Rätsel so bewahrt wie Petra in Jordanien. Umgeben von Felswänden, leuchten die antiken Bauten und monumentalen Grabfassaden je nach Sonnenstand in den Farben Rot, Braun, Purpur oder Gelb. Den einstigen Reichtum verdankte die nabatäische Königsstadt der Weihrauchstrasse und dem Königsweg, die sich hier kreuzten. Von der ruhmreichen und wechselvollen Vergangenheit Jordaniens zeugen zudem omayyadische Wüstenschlösser, byzantinische Mosaik- und Ruinen sowie Gerasa, ein klingender Name aus der Antike. Wir erleben eine lebendige Geschichte, die sich bis ins 4. Jahrtausend vor Christus zurückverfolgen lässt.

Reiseleitung

Dr. Sigrid Hodel-Hoenes ist Ägyptologin und Islamwissenschaftlerin und bringt Ihnen den Zauber des Wüstenstaates Jordanien näher. Sie staunt immer wieder, wie viel Einblick das kleine Land in die orientalischen Wurzeln unserer eigenen Kultur gewährt.

1. Tag / Mi

Flug von Zürich nach Amman und Fahrt zum Hotel.
4 Übernachtungen in der jordanischen Hauptstadt.

2. Tag / Do

Auf dem Zitadellenhügel von Amman begegnen wir römischen und omayyadischen Monumenten. Wir besuchen das römische Theater und das archäologische Museum sowie die omayyadischen Wüstenschlösser Qasr Amra, al-Kharaneh und Qasr al-Azraq, wo sich 1917/18 Lawrence of Arabia aufhielt.

3. Tag / Fr

Gadara (Umm Qais) liegt auf einem steil abfallenden Plateau und bietet einen Ausblick auf den See Genezareth und die Golanhöhen. Besuch der römischen und frühchristlichen Ruinen und Fahrt durch das fruchtbare Jordantal nach Pella, einer weiteren Römerstadt.

4. Tag / Sa

Das Ruinenfeld von Gerasa zeugt von der Römerstadt. Spaziergang über das Forum, der Kolonnadenstrasse entlang zum Nymphäum, zu den Tempeln und Toren sowie den zahlreichen frühchristlichen Kirchen. Im grünen Wadi as-Sir besuchen wir Araq al-Emir, ein Lustschlösschen aus hellenistischer Zeit.

5. Tag / So

Fahrt zum Toten Meer, dem tiefsten Punkt der Erde. Der Legende nach lagen dort die fünf biblischen Städte Sodom, Gomorrha, Adma, Zebojim und Zoar. Weiterfahrt durch die Wüstenlandschaften des Wadi Rum, wo wir in einem komfortablen Camp übernachten.

6.–9. Tag / Mo–Do

Weiterfahrt nach Petra. Wir lassen uns drei Tage Zeit, um die Anlage der ehemaligen Königsstadt der Nabatäer auf uns wirken zu lassen! Ein schmaler Siq, eine 1,2 km lange Felsschlucht mit bis zu 100 m hohen Felswänden, führt uns gleich zu Beginn zur wohl prächtigsten Fassade der Ruinenstadt, dem Khazne Firaun. Weiter besichtigen wir die Tempelbezirke und die Kolonnadenstrasse mit profanen Gebäuden. Nach einem Aufstieg auf den «Hochplatz» spazieren wir durch das Wadi Farasa zum «Bunten Triklinium» und zum Soldatengrab. Interessant sind auch die Königsgräber von al-Khubta und die Schweizer Ausgrabungen der Wohnhäuser auf az-Zantur.

10. Tag / Fr

Auf dem Weg zurück nach Amman: Im heutigen Shoubak wurde von den Kreuzrittern im Jahre 1115 die Kreuzfahrerburg Montreal (Mons regalis) errichtet. Die Kirche von Umm ar-Rasas hat einen Mosaikfussboden aus dem 8. Jahrhundert mit Städteansichten Palästinas. In der Georgskirche von Madaba beeindruckt ein altes Landkartenmosaik und im archäologischen Park die Marienkirche.

11. Tag / Sa

Im Laufe des Tages Rückflug in die Schweiz.

Termin

27. Oktober – 6. November 2021 (Mi bis Sa)

Preise

ab/bis Zürich CHF 4680.–
Einzelzimmerzuschlag CHF 960.–

Leistungen

- Flüge Zürich–Amman retour
- alle Eintritte und Besichtigungen, Visum
- bequemer Reisebus
- Mittelklasse- und Erstklasshotels,
1 Nacht im komfortablen Wüstencamp, Halbpension
- klimaneutral durch CO₂-Kompensation

Teilnehmerzahl

mindestens 12, maximal 25 Personen

Melden Sie sich für diese Reise
mit dem Talon am Ende des Hefts an,
per Telefon 031 308 38 38 oder
per E-Mail an: gsk@gsk.ch



Kolonnadenstrasse in Gerasa. Foto z.V.g.

Catania canta

Jahreswechsel in Taormina und Catania

Die milden Winter Siziliens waren schon im 19. Jahrhundert ein willkommenes Refugium für die nordeuropäischen Eliten. Taormina lockte mit antikem Theater und dramatischem Blick auf den Ätna. Vielleicht liegt hier der Ursprung einer reichen Musikkultur, die später in Oper, Roman und Kino eine Fortsetzung findet. Catania bietet als Geburtsstadt von Bellini ein wunderschönes Konzerthaus. Vergas literarisches Werk schrieb mit Mascagnis *Cavalleria rusticana* auch Operngeschichte. Visconti führte mit *La terra trema* die Tradition fort. Infrastruktur, Landschaft und verträumte Orte bilden ein optimales Klima für ein vielfältiges Kulturschaffen.

Reiseleitung

Für Marina Zucca ist Kultur nur dann verständlich, wenn sie in ihrer ganzen Vielfalt erlebt wird: wenn Literatur der Geschichte eine Stimme verleiht, Architektur die zu Stein gewordenen Gedanken enthüllt, die Kunst unsere Seelenlandschaft zum Klingen bringt und Rezepte den Erfindungsreichtum der Einheimischen spiegeln. In Marinas Person verbinden sich fundierte Kenntnisse mit süditalienischem Temperament und Fröhlichkeit.

1. Tag / So

Bei der Ankunft in Taormina bleibt Zeit für einen Bummel durch die malerische Altstadt.

2. Tag / Mo

Auferstanden aus den Ruinen des Lavaausbruchs von 1669, ist das barocke Zentrum der Stadt Catania wie geschaffen für eine Opernkulisse. Auf dem quirligen Markt kaufen wir gemeinsam mit Loredana die Zutaten und bereiten unser Mahl während des professionellen Kochkurses zu.

3. Tag / Di

Während die Romanvorlage Puzos in Corleone spielt, befinden sich zahlreiche Drehorte von Coppolas *Paten* in der Nähe von Taormina. Dabei sind in den Orten Forza d'Agro und Savoca keineswegs nur die Drehorte schön anzusehen. Wer möchte, kann nachmittags auf einer kleinen Wanderung um Forza d'Agro die Landschaft genießen.

4. Tag / Mi

Die bizarren Steininformationen in Acitrezza erklärte man sich einst damit, dass sie der geblendete Polyphem dem flüchtenden Odysseus hinterhergeworfen habe. Im Fischerort wurde aber auch Filmgeschichte geschrieben. In Gedenken an den Filmklassiker *Die Erde bebte* von Visconti ist heute ein Heimatmuseum entstanden. Im Stauferkastell in Catania hat die Puppenspielerfamilie Napoli eine Heimat gefunden. Sie bewahrt mit ihren Stabpuppen eine frühe Form der Unterhaltung, bietet einen faszinierenden Einblick in ihre Handwerkskunst und weiss Episoden aus der Familiengeschichte zu erzählen.

5. Tag / Do

Ob Damos, Damokles oder das Ohr des Dionys – Syrakus inspirierte schon immer die Gemüter und war bereits in der Antike für seine Theatervorstellungen berühmt.

Das reiche Antikenmuseum illustriert die Bedeutung dieses Stadtstaates. Bis heute laden die Gassen der Altstadtinsel Ortigia zum Bummeln ein.

6. Tag / Fr

Der Morgen gehört dem Theater von Taormina mit seinem Blick auf den Ätna. Wer möchte, kann eine Wanderung zum Bergdörfchen Castelmola unternehmen oder mit der Seilbahn zum nahe gelegenen Meer fahren. Anschliessend besuchen wir Enzos Zitronengarten und erfahren bei selbstgemachtem Limoncello mehr über das «gelbe Gold». Silvester-Abendessen in einem gemütlichen Restaurant.

7. Tag / Sa

Nach dem reichen Frühstück starten wir mit Geländewagen auf Erkundungstour zum Ätna. Auf der einen Seite bedrohen die Lavaströme die Existenz der Bewohner – auf der anderen Seite beschenkt er sie mit Wasserreichtum, ertragreichen Böden und solidem Baumaterial. Je weiter man seine Flanken hinaufsteigt, verwandelt sich die Landschaft in eine von Schnee und Eis bedeckte Mondlandschaft. Bei einer Weinprobe mit frühem Abendessen lassen wir die Erlebnisse der letzten Tage Revue passieren.

8. Tag / So

Vor dem Abflug bleibt Zeit für einen Blick aufs Meer oder einen letzten Bummel durch Taormina.

Termin

26. Dezember 2021 – 2. Januar 2022 (So bis So)

Preise

ab/bis Zürich CHF 3690.–

Einzelzimmerzuschlag CHF 690.–

Leistungen

- Flug Zürich–Catania retour
- bequemer Reisebus, Eintritt und Besichtigungen
- Privatkonzert, Kochkurs
- ausgesuchtes Hotel der oberen Mittelklasse
- 6 Hauptmahlzeiten, 1 Weindegustation
- klimaneutral durch CO₂-Kompensation

Teilnehmerzahl

mindestens 14, maximal 20 Personen

Melden Sie sich für diese Reise mit dem Talon am Ende des Hefts an, per Telefon 031 308 38 38 oder per E-Mail an: gsk@gsk.ch



Rabatt für
GSK-Mitglieder!



Marina Zucca

Blick vom römischen Theater
auf den Ätna. Foto z.V.g.

